

I. Säugethiere.

Die Säugethiere bilden die vollkommenste Klasse der Thiere. Da sie vier Füße haben — die Fischsäugethiere ausgenommen — werden sie gewöhnlich auch vierfüßige Thiere oder Vierfüßler genannt. Sie besitzen 5 Sinne, die bei manchen sehr scharf sind. Ihre Körpertheile zerfallen in Kopf, Hals, Rumpf und Glieder. An den Füßen sind Zehen, Klauen oder Hufe. Das Herz hat zwei Kammern mit zwei Vorkammern. Sie athmen durch Lungen, mittelst welcher sie auch Laute hervorbringen. Das Blut ist roth und warm. Ihre Ernährungswerkzeuge sind: die Zähne, die Speiseröhre, der Magen, die Leber, die Milz und die Gedärme. Die Knochen sind bei ihnen gleichsam das Gerüste (die Balken und Säulen) des Körperbaues. Sie bringen lebendige Junge zur Welt und ernähren oder säugen sie anfänglich mit ihrer Milch. Gewöhnlich sind sie mit Haaren bedeckt, welche sich bei einzelnen Arten zur Wolle, zu Borsten oder Stacheln gestalten. Diese Thiere sind über die ganze Erde verbreitet. Sie leben vorzugsweise auf dem Lande, einige wenige auch in Gewässern. Ihre Bewegungen haben verschiedene Namen, als: gehen, laufen, springen, hüpfen, klettern &c. Gegen ihre Feinde wehren sie sich durch Schlagen, Beißen, Krahen, Stoßen; die meisten aber ergreifen in der Gefahr die Flucht. Den Menschen gewähren sie außerordentlich große Vortheile. Das kräftige Rind z. B. zieht den Pflug und Wagen, gibt Milch, aus der Butter und Käse bereitet wird, düngt unsere Felder und Wiesen und nützt uns noch nach seinem Tode durch sein wohlschmeckendes Fleisch, durch Talg und Haut &c. Das edle Pferd dient zum Reiten und Fahren und gibt uns Haare, welche zum Polstern verwendet werden. Das sanfte Schaf nützt uns durch seine Wolle, seine Haut und sein Fleisch. Die listige Katze befreit uns von den diebischen Mäusen und Ratten, u. s. w.

Da wir diesen Geschöpfen so vieles zu verdanken haben, lohnt es sich wohl der Mühe, ihnen nähere Aufmerksamkeit zu schenken. Wir wollen die 10 Ordnungen derselben daher im Folgenden näher betrachten.